



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

27. Kap. Cristus leefte gaet boven alle leefte der creaturen der werlt

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

Woe mach yenyghe gave alsoe selsen wesen als dat juncferlike herte cristi jhesu. Item, als de gave seer kostel is^{1*} ut eer selven of^{2*} in eer^{3*} selven, al is de ghever kleyne, recht of dy een sympel mensche gheve een guldene
 5 crone. Item, als de untfangher is snode, unweerd unde kleine, dan is de gave alsoe vele groter unde ghenadigher. Item, als de gave komet ut groter leeften^{4*} des ghevers. Item, als de untfangher behoevich is unde mytter gaven seer ghevordert is, dan is em de gave seer nutte unde
 10 angheneme. O arme sele, merke dyns selves snoetheit unde behoevicheit, kenne wattu eeghest, merke dyns begavers hoecheit,^{5*} weerdicheit, mynlicheit, merke desser gaven selsenheit, edelheit unde^{6*} nutticheit. Claerlike dan machstu dencken unde dancken, dat dyns heren herte is de aller
 15 beste gave van beghynne der werlt int ende, de dy ghift de aller hoechste in weerdicheit ut syn allermeeste mynlicheit um dyn allermeeste salicheit in tijt unde in ewicheit allene ut syn guetheit, mynlicheit, mildicheit, guetlicheit.^{7*}

XXVII. Kap.

20 Cristus leefte gaet boven alle leefte der creaturen der werlt.

Natuerlike^{8*} syn vele graden in der leeften, mer dyns brudegoms leefte gaet se allen^{9*} boven. Eerst is lijeflike^{10*} vrenschop tusschen ghesellen, underlynghe te samen ver-
 25 bunden in lijefte. Desse leefte is sterck, um dat se underlynghen eer tijtlick^{11*} guet^{12*} verdeelen. Mer dyns heren leefte toe dy, o edele sele, is vele sterker, um dat he em selven dy ghift. De ander is tusschen brudegom unde bruet. Desse is noch^{13*} stercker,^{14*} van tween personen makende
 30 een leeflick wesen, nochtan is daer vake achter nae grote bitterheit overmits overspil unde ander quaet. Mer de leefte cristi, o sundighe sele, is alto hoech boven gaende. Jeremias¹ secht:^{15*} Et is ghewoentlick als een echte wijf overspil doet myt enen anderen^{16*}

1* *syn* 2* — *ut eer selven of* 3* *em* 4* *leve*

5* *guetheit* 6* — *unde* 7* *guetheit* 8* † *so*

9* *all en* 10* *leeflike* 11* — *tijtlick*

12* † *to* 13* *nocht* 14* *starker*

15* *claget* 16* *als een echte wijf overspil doet myt enen anderen manne, so ist gewoentlick, dat eer echte man ze verdrive van em unde se eyn macht*

¹ Jer. 3, 1.

manne, soe mach eer echte manne se verdryven van em unde se en mach oick nicht weder komen to den eersten manne, um dat se unreyne is. Nochtan o sundighe sele, al hebstu overspill ghedaen myt dynen vele leefhebbbers, komet^{1*} weder to my ick sal dy untfanghen toe my, secht
 5 god de here. De derde leefte is tusschen moeder unde kynd wonderlike sterck. De moeder draghet eer kynd ut leeften, se spysset eer kynd, se doet em wonderlike vele denstes ut leeften, um dat se moeder is. Oick en mach se nicht verdraghen, dat eer kynt langhe van eer sy; dat kynt
 10 wasschet se, dat spysset se, dat draget se up eren handen over all ut moderliker leeften. O mynlike jhesu, dyn leefte gaet over all boven. Du wasschest uns mytten edelen bloede dyns mynliken lichaemes,^{2*} du spysset uns mytti selven, du draghest uns in dyne hande ghescreven mytten
 15 plumppen anxteliken griffelen dyner yseren naghelen, alstu selven sprekest in ysaya:¹ Sich,^{3*} in mynen handen hebbe ick dy ghescreven, o mensche, dat ick dy nicht en wille vergheten. Mach^{4*} een natuerlike^{5*} moeder vergheten eer kynd, all verghete se eer natuerlike kynd, nochtan en sal
 20 ick dy nicht vergheten, spreket god de here. De vijerde leefte is tusschen der selen unde eer natuerlike lijf. Och desse leefte is aller sterkeste, alsoe dat se nicht^{6*} en mach af scheyden dan allene overmits de allermeeste pyne. Dat is over all kentlick, um dat ellic mensche alsoe
 25 wonderlike swoer last ghevoelet in syn sterven. Jo de sele unde lijf edeler syn,^{7*} yo eer underlynghe leefte stercker is unde eer af scheyden lastigher is. O mynlike jhesu, dyn aller hillichste sele is wonderlike begavet myt allen gracien unde dogheden sunder mate. Daer umme was
 30 eer leefte to dyn aller edelste yuncferlike licham allermeest, hijr umme was oick dat scheyden aller swoerst. Nochtan was dyn leefte alsoe

1* *kum* 2* — *dyns mynliken lichaemes* 3* *su*

4* *† ock* 5* — *natuerlike* 6* *numant* 7* *synt*

¹ *Is. 49, 16.*

sterck toe uns dattu den aller bittersten doet myt willen
 untfeinghest ut dyn mynlicheit um unse salicheit, alstu
 selven sprekest:¹ Nemand en mach myn sele van my nemen,
 mer ick selven sette myn sele van my^{1*} unde neme se weder
 5 to my. O guede jhesu, o aller beste hijerde,^{2*} du ghevest
 dyn sele voer dyne schape, do du anden cruce storvest in
 der allermeesten pynen ut dyn allermeeste leefte voer
 dyns volkes allermeeste^{3*} salicheit. Och mochte dyn leefte
 alsoe groet wesen to uns armen sunders in tijt, woedanich
 10 is dan dyn leefte to dyn utverkoernen in ewicheit. Waer-
 like dyn herte is uns de aller beste gave um dyn hoecheit,
 um dyn mynlicheit,^{4*} um unse salicheit unde um unse
 behoevicheit,^{5*} um der gaven edelheit unde selsenheit. Alle
 selsen dynghen^{6*} syn leeflick, al dat van veers komet is
 15 kostel. O aller selsenste gave, o aller edelste herte cristi,
 dyns ghelijck en is nicht van beghynne der werlt int ende.
 Van veers bistu uns ghekomen vanden hoechsten hemel na
 dyn godheit ut dyner junckerliken moeder reyne tempel un-
 de goldene tabernakel nae dyn menscheit to unser salicheit
 20 in tijt unde in ewicheit. O edele gave, overmits dy werden
 wy rijke, overmits dyn anghenemicheit versoenen^{7*} wy go-
 des tornicheit. In den oelden testament was mennich offer
 der schapen, der kalver, der bucken, der zeghen, der duven
 unde ander dieren, daer se in den tyden godes toern mede
 25 versoenden, overmits welke offerhande wy gheesteliken
 verstaen dat grote offer unses heren^{8*} lijflike anden cruce,
 daer he syn junckerlike lijf unde konynglike lede gaf in de
 allermeeste pyne in tijt dat he uns alsoe mochte saligen
 in ewicheit. Noch was in den oelden^{9*} testament een ander
 30 kostel^{10*} offer des wyrokes unde tymyaens, den se in den^{11*}
 vuer branden in den wyrokes vate, dat was gode boven
 maten angheneme vander

1* — mer ick selven sette myn sele van my 2* herde

3* vor dyns volckes alder meeste 3* hoecheit unde mynne-
 licheit 5* snoetheit unde behovicheit 6* selsene dynghe

7* verzone 8* † Jhesu cristi 9* int oelde

10* kostel ander 11* int

¹ Joh. 10, 18.

hant des oversten bisschops in den tempel. Daer by verstaet
 wy nu gheestelike dat aller beste offer des edelen herten
 cristi, daer he ut syn mynlicheit syns selves herte brande
 in den vuer der rechten leefden, daer de roeck up steech
 5 voer dat aensichte godes, alsoe dat he moste^{1*} unsen sun-
 den ghenadich wesen,^{2*} voer welken dat^{3*} syn enyge sone
 alsoe kostele gave offerden synen mynliken herten in een
 roeck der allermeesten soticheit. Oick staet in den oelden
 testament,¹ dat up een tijt de kynder van israhel gode ver-
 10 toerden myt eren sunden. Doe sande god syn vuer van
 boven unde verbrande een deel des volkes van israhel myt
 eren tenten. Do greep de overste bisschop aaron dat gol-
 dene wyroeck vat unde brande daer in synen tymyaen^{3*}
 eder^{5*} wyroeck. Daermede ghenck he snel staen tusschen
 15 de levende^{6*} unde doden. Daermede stillede he de wrake
 godes vanden volke unde lesschede dat anxtelike vuer go-
 des. O mynlike jhesu, o overste bisschop, o^{7*} weerde pree-
 ster, dyn herte is ummer dat goldene wyroeck vatt des
 tempels der hilghen cristenheit. Ja dyn herte is boven
 20 alle golde, boven alle edele stenen unde topazion. Myt
 dessen dyn wyroeck vatt,^{8*} dyn mynlike herte, stondestu
 anden cruce tusschen levende unde doden. Myt dynen aller
 edelsten wyroeck versoendestu den rechtveerdighen toern
 dyns hemelschen^{9*} vaders up unse misdaet. In den^{10*} wy-
 25 roeck vat dyns herten brande dat vuer dyner leefden, de
 roeck steech voer godes teghenwoerdicheit, craechteliken
 em dwyngende van syner^{11*} tornicheit in unse vrende-
 licheit um dyn mynlicheit unde pynlicheit in dyn herte unde
 in dyn licham. Och ick dancke allen unde elken dynen
 30 konynglike leden dyns junckerliken lichaemes, voer my
 ghequelliet int uterste anden cruce. Noch dancke ick boven
 all dyn mynlike herte, altijd voer my gheoffert in den^{12*}
 utersten dyner mynlicheit. Dyn licham unde leden weren
 daer versadet myt laster unde pynen, mer dyn herte was
 35 noch

1* † over 2* B. — wesen 3* — dat 4* tymeaeen
 5* unde 6* levendigen 7* — o 8* † myt
 9* — hemelschen 10* int 11* B. — craechteliken em
 dwyngende van syner 12* int
¹ IV. Mos. 16, 35.

dorstich meer te doene, te ghevene unde te lijdene um myn salicheit ut dyn mynlicheit. Och daer umme verswegestu daer alle last unde pyne van den hoveden ten voeten unde claghedest allene dynen dorst, al werestu daer natuerliken

5 dorstich boven mate um dyn grote aerbeyden, um dyn vele sweten, um dyn langhe vasten, um dyn overvloedich bloeden in dyn^{1*} lijf unde leden. Nochtan was dyn herte mynlike dorstich um unse salicheit ut dyn guetheit. Och dyn edel herte, och desse kostele gave is uns ghegheven int

10 leste der werlt. In voer tyden weren vele konynghen unde propheten, den dit nicht en is ghegheven. Waerlike se mochten wall claghen als de wyseman scrijft:¹ Verborghen schat bedeckede wijsheit unde een heell^{2*} broet wat nutticheit is in dessen. Och uns is de schat up ghedaen, de kiste

15 is untsloten, de buddel is^{3*} up ghedaen, de gave is uns openbaerlike in unsen handen ghelecht, over all syn wy begavet^{4*} unde rijke, overmits dat uns bewiset is de grote gracie an den cruce, daer unses verlosers licham is ghewondet unde alsoe syn herte uns^{5*} vertoent. Uns is oick

20 de wijsheit verclaert unde over all gheprediket overmits unses heren lerynghe, de uns is meyster unde boeck, scrijft unde wijsheit, prediker^{6*} unde leven, exempel unde forme alles doens unde latens. Uns is noch te broken dat broet der engelen, de spyse des levens, um dat unse ghenadighe

25 leefhebber uns wolde wesen broet unde wyn, vleysch unde bloet, spyse unde eter, gast unde weert, keyser unde dener, konyneck unde knecht, all in all. O ynnighe sele, desse gave is unbeschrijflick,^{7*} dyns heren herte um syns selves edelheit gaet boven alle verstand, unbeschrijflick van aller hand,

30 untellick^{8*} allen tunghen. In den boeke der leefsten staet,² dat de mynnende sele eren brudegom sochte doer straten unde steghen. Doe se quam by den dochteren van jherusalem, daer vraghede se em: heb ghy

1* *ut al* 2* *heel* 3* — *is* 4* *begavet syn wy*

5* *uns syn herte* 6* *B. prediket*

7* *† unbegrijpelic* 8* *† van*

¹ *Eccli. 20, 32.* ² *Cant. 3, 2.*

ijcht ghesien^{1*} mynen ghemyndeden. Se spreken: woedanich is dyn ghemyndede, o aller schoenste der vrouwen, wodanich is dyn leeff. Daer bescreef se eren brudegom over all syn lijf unde lede, over all syn ghelaet unde zeden. Mer se
 5 versweech syn mynlike herte, se en dede gheen verclaren van desser aller besten gaven. Och de schatt was noch int heymelike in der kisten verborghen. Mer nae^{2*} dat de kiste is untsloten, de budel is up ghetrecket, unses heren juncferlike licham anden cruce is^{3*} ghewondet, syn borst
 10 unde syn^{4*} zyde up ghesteken, waerlike nu is de gave over all bekand, de schatt over all ghedeelt elken als allen unde^{5*} allen als elken, sunder yemandes schade, sunder der gaven verkorten allene um des gevers mynlicheit, mildicheit, guetheit unde^{6*} godheit benedijt in tijt unde in
 15 ewicheit.

XXVIII. Kap.

Woe cristus uns syn herte heeft ghegheven sunder yenich weder gheven unser armoeden.

O ynnighe sele, umme dattu nu begavet bist boven all myt
 20 dyns brudegoms herte, dat he dy heeft ghegheven sunder ansien^{7*} yenyghes weder ghevens, dat syn rijcheit nicht en behoevet, syn mildicheit nicht en eeschet unde oick dyn armoede nicht en vermach. Noch alle creatueren in hemel unde in eerde en kunnen^{8*} noch betalen noch weder ghe-
 25 ven, noch dencken, noch dancken alsoe milden ghever noch alsoe grote gaven. Nochtan undancbaerheit is alte lelick in alsoedanen saken. Bernardus secht:¹ God en hatet gheen dyngh alsoe seer by sunderlynghen^{9*} in den kynderen der graciën als undancbaerheit. Hijr umme nae bewijs unde
 30 ghetuych dyner natuerliken redelicheit werdestu vermaent em te danckene myt dyn herte, da dy also mynlike ghift syn herte. Moyses sprack to den kynderen van israhel als in der bybelen staet:² O israhel ghedencke, wat gue-

1* ghezeen 2* wu 3* — is 4* — syn 5* — unde
 6* — unde 7* anzeen B. anghesien 8* creatuer... en
 konnen 9* bi sunder

¹ ML. 183, 339 Dom. V. post Pent. Serm. II. n. 1. „Nihil ita displicet Deo praesertim in filiis gratiae... quemadmodum ingratitude.“
² V. Mos. 11, 1 ff.